Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 32 (1975)

Heft: 6

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anstehen zu lassen, denn je rascher man sie behandelt, und zwar auf richtige Art, um so schneller kann man sie wieder beheben. Lässt man sie hingegen anstehen, dann kann diese Nachlässigkeit eine langwierige, schleppende Angelegenheit werden. Und dies steht in unserer Macht, es zu vermeiden, besonders, wenn man darüber Bescheid weiss, wie man erfolgreich vorgehen kann.

Lohnende Grundsätze der Mässigkeit

Das Aerztekollegium einer kalifornischen Universität stellte sich zur Aufgabe, den Gesundheitszustand jener Organisationen, deren Mitglieder nach biblischen Grundsätzen leben, besonders in bezug auf Krebs eingehend zu untersuchen. Bei dieser Prüfung spielte vor allem die Mässigkeit im Essen und Trinken unter Vermeidung aller kulinarischen Exzesse sowie das Meiden von Tabak, von Rauschgiften und stark alkoholischen Getränken eine wesentliche Rolle. Es war auffallend, feststellen zu können, dass bei diesen Leuten die Krebssterblichkeit verschwindend klein war im Verhältnis zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung Kaliforniens. Eine vernünftige Lebensweise scheint sich also vielseitig zu lohnen, während die Pflege leidenschaftlicher Genüsse dem Körper nicht nur keinen Nutzen, sondern vielmehr wesentlichen Schaden verschaffen. Wer sich in Gefahr begibt, kommt leicht darin um, denn es ist schwieriger, sich vom Zwang der Leidenschaften wieder zu befreien, als sich ihrer von Anfang an zu enthalten. Zwar steht es uns frei, so oder so zu handeln, während aber schädigende Genüsse nach stetiger Steigerung fordern, verliert die Mässigkeit den gebührenden Reiz, der ihr zugedacht ist, nicht. Sie schont und erhält also nicht nur die Gesundheit, sondern verschafft zusätzlich auch ein geistiges Gleichgewicht, um das es sich zu leben lohnt.

Aus dem Leserkreis

Befriedigende Erfahrungen

Anfangs Februar des Jahres berichtete uns Frau H. aus E. von erfolgreichen Erfahrungen einiges, was zur Ermutigung dienen kann. So schrieb sie unter anderem: «Möchte für die vielen guten Ratschläge, die ‚Der kleine Doktor' und die ‚Gesundheits-Nachrichten' erteilen, danken. Bin schon oft froh darüber gewesen. Meine Tante schrieb mir einmal ganz verzweifelt einen Brief, weil ihr Sohn, der damals 15 Jahre alt war, einen Tumor neben dem Harnleiter hatte. Letzterer wurde dadurch geknickt. Der Junge hatte dann oft plötzlich hohes Fieber, weil der Urin nicht gut wegkonnte. Der Arzt sagte, man könne nicht viel dagegen unternehmen, als viel Nierentee trinken. Ich sandte eine Flasche Petasan, und seither geht es dem Jungen gut. Als er vor Antritt der Rekrutenschule geröngt wurde, fanden sie vom Tumor überhaupt nichts mehr.» Erfahrungsgemäss wirken sich in solchem Falle Petasitespräparate stets gut aus.

Auch über die Wirksamkeit von Aconitum D10 weiss die Schreiberin Gutes zu berichten, denn sie erwähnt noch: «War vor einem Jahr selber im Spital, um den Vorfall operieren zu lassen. Gleichzeitig wurde die Gebärmutter und ein Eierstock entfernt, ebenso die Blase aufgehängt. In dieser Zeit kamen die Wallungen wieder. Hatte dagegen vorher schon Aconitum D10 genommen, und, weil ich geschwollene Beine hatte und das Wasser nicht mehr lösen konnte, noch Solidago virgaurea und Nephrosolid. Mein Mann brachte mir dann das Aconitum ins Krankenhaus, wo ich es im versteckten nahm, weil die Schwester nichts davon merken sollte. Die anderen Frauen stöhnten wegen der Wallungen, und ich merkte nichts mehr davon. Ich riet ihnen dann auch, das Mittel zu nehmen. Der Arzt sagt zu mir, ich sei ja nur im

Spital wie in den Ferien, so gut ging es mir. – Auch alle meine verheirateten Kinder fragen bei Unpässlichkeiten bei mir um Rat.»
Schon manche Frau fand bei Wallungen Hilfe durch Aconitum D_{10}. Es handelt sich dabei um die 10. Potenz der Urtinktur des Eisenhutes, also um ein einfaches, homöopathisches Pflanzenmittel.

Wenn man im Schnellzug fährt

Unter diesem Titel sandte Herr B. aus Z. für Reisende folgenden Ratschlag ein: «Seit ungefähr 12 Jahren beziehe ich Ihre Naturmittel. Ich habe damit gute Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel machte ich die Feststellung, dass ich im Schnellzug bei hoher Geschwindigkeit das Zusammenziehen der Herzmuskeln spürte. Vielleicht handelte es sich auch um die Nerven. Ich probierte nun, diesem Symptom entgegenzuwirken. Morgens nüchtern nahm ich 15 Tropfen Avena sativa in etwas warmem Wasser ein. Vor Abfahrt des Zuges folgten 2 Tabletten Acid. phos. D_4, die ich unter der Zunge langsam zergehen liess. Als Resultat spürte ich auf der Reise keine Müdigkeit.
Ich möchte noch bemerken, dass es zudem ratsam ist, nach dem Essen ungefähr 20 bis 30 Tropfen Crataegisan einzunehmen, bei niederem Blutdruck statt dessen ebensoviele Tropfen Auroforce. – Ich hoffe, Ihren Lesern damit gedient zu haben.»
Sicher wird dieser Bericht manchem behilflich sein, mit weniger Ermüdung ans Ziel seiner Bahnfahrt zu gelangen. Mag sein, dass sich dies auch für den Flug günstig auswirkt. Ausser Acid. phos. D_4 stärkt auch noch Acid. pic. D_6.

Unser Gesundheitsführer

Allgemein findet unser «Gesundheitsführer durch südliche Länder, Subtropen, Tropen und Wüstengebiete» erfreuliche Aufnahme. Manches Schreiben gelangte diesbezüglich schon an uns, weshalb es gut ist, wenn er in weiten Kreisen bekannt wird, da er uns notwendige Wissensgebiete erschliesst und uns zeigt, wie wir uns vor oft ganz unerwarteten Gefahren schützen können. Viele mögen zwar glauben, sie hätten solch einen Führer nicht nötig, da sie nicht beabsichtigen, weite Reisen vorzunehmen, aber dennoch erweitert solch eine Lektüre den Horizont, so dass man da und dort Ratschläge erteilen kann, auch wenn man sich selbst keinem Unheil preisgeben mag.
In diesem Sinne schrieb uns anfangs Mai ein Ernährungstechniker aus der DDR, Herr F. K., Oekonom des Gaststätten- und Hotelwesens wie folgt: «Ihr Gesundheitsführer schliesst eine Lücke in der populärwissenschaftlichen Literatur, und ist unübertroffen in seiner Art. Hier werden wertvolle Ratschläge, Anregungen und Vorsichtsmassnahmen in einer Weise geboten, die keine Langeweile aufkommen lässt.
Es ist nicht nur ein Gesundheitsführer, sondern auch ein wissenschaftliches, abenteuerliches und zugleich spannendes Buch. Das gediegene Aeussere rundet alles ab. Es ist wirklich so, dass jeder, der Einblick in das umfassende Werk gewonnen hat, sich angeregt fühlt, es weiter zu empfehlen. Gelegentlich wird auch dessen Uebersetzung in die englische Sprache weiteren Kreisen die Möglichkeit bieten, sich dessen Wert ausgiebig zum Nutzen gereichen zu lassen.
Greifen wir also früh genug zu diesem wertvollen Ratgeber.

Zur Beachtung

«Der kleine Doktor» ist im Siegeslauf um die ganze Erde gelangt. Ueber 300 000 sind schon gedruckt worden. Holländische Exemplare sind bei der Biohorma in Elburg erhältlich, die finnische Ausgabe in der Finn-Bioforce in Helsinki, während die deutsche und allen andern Ausgaben beim Verlag A. Vogel in Teufen/Schweiz zu beziehen sind.
Auch für das Leberbuch, das demnächst wieder erscheinen wird sowie für die Medikamente wende man sich zurzeit am besten an A. Vogel, biologische Heilmittel, Teufen AR/Schweiz.